

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 20 (1930)
Heft: 39

Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

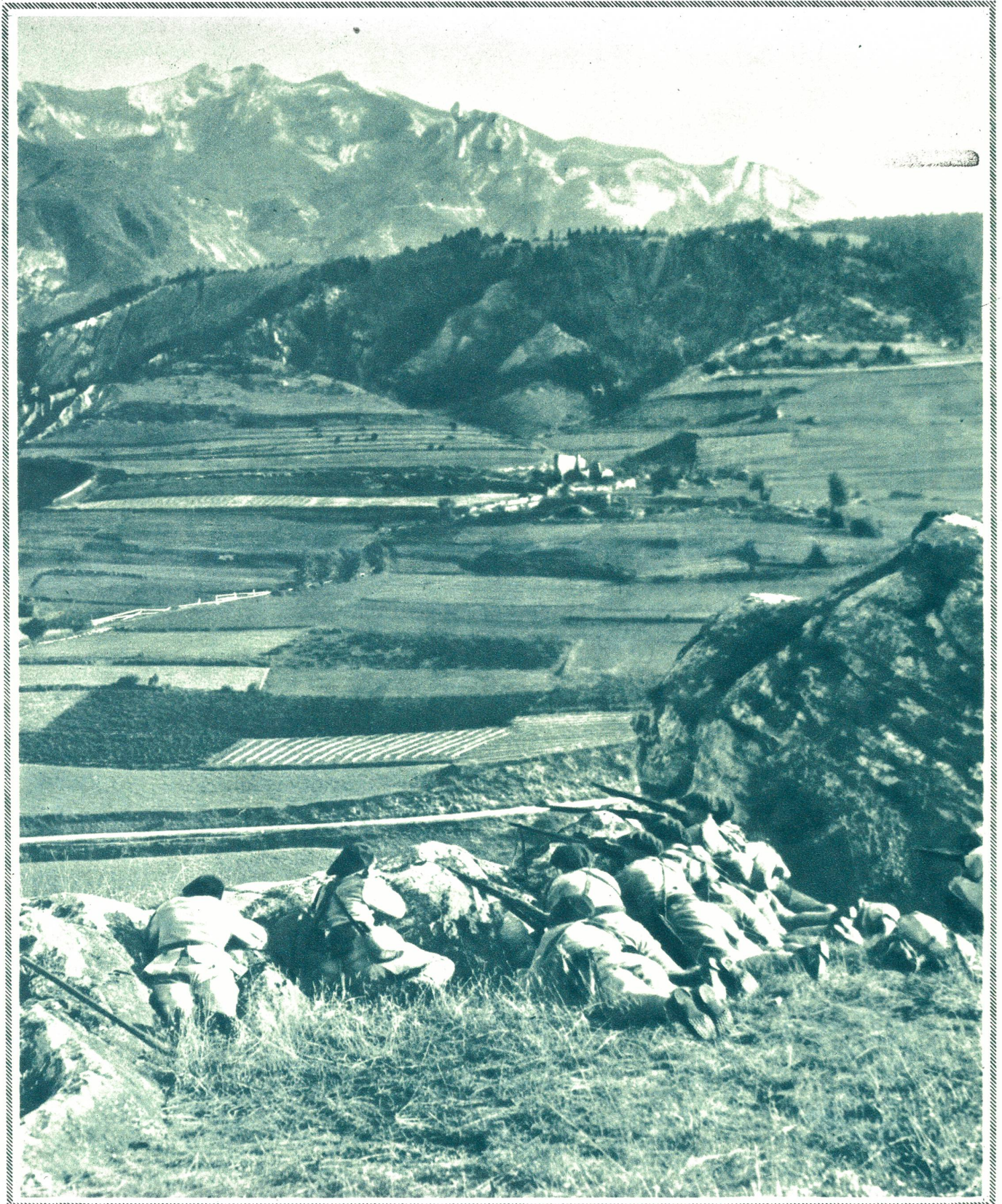
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

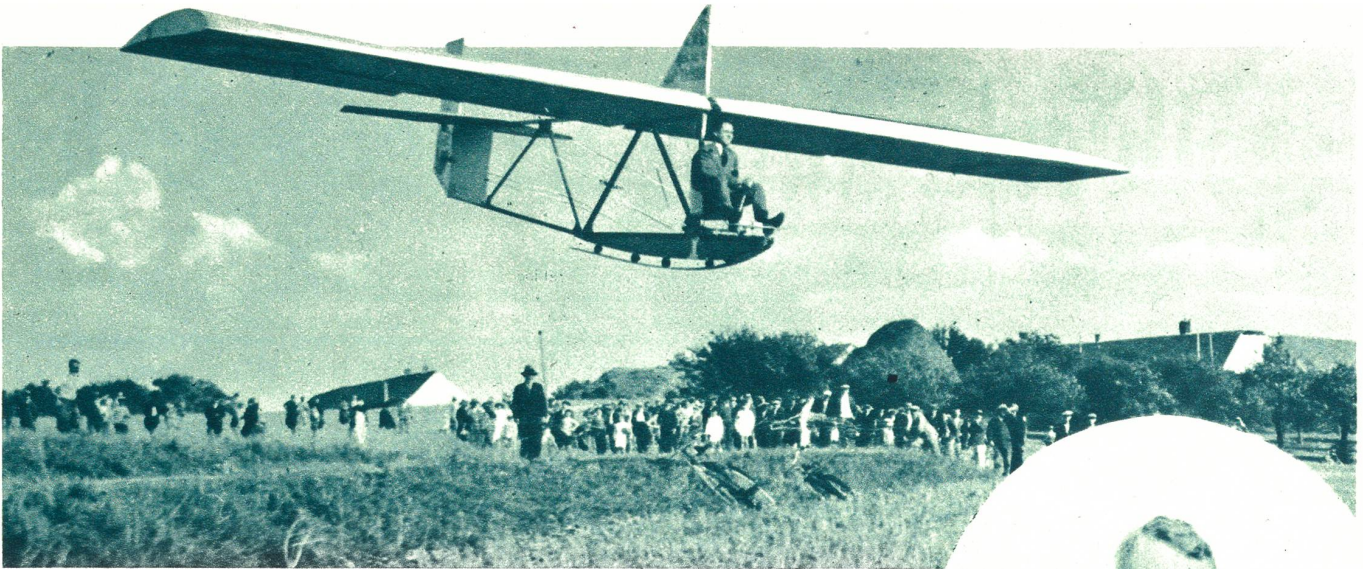
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schilders in der Berner Hoche



Aus den Herbstmanövern der französischen Armee

die sich kürzlich in den Seealpen gegen die französisch-italienische Grenze hin abspielten. Das beruhigende Gegenstück dazu bildet jedoch die neueste Genfer Erklärung des französischen Außenministers Briand, «daß kein Krieg ausbreche, so lange er an seinem heutigen Posten stehe . . .»



Schwindelfrei.
Segelflug (ohne Motor) von Costa de Beauregard bei einem neuesten Meeting in Sens (Dep. Yonne).



Der amerikanische Zeitungskönig Hearst der mit französischer Höflichkeit «offiziell eingeladen wurde, das französische Territorium zu verlassen», im Zusammenhang mit dem früheren Konflikt betr. Veröffentlichung geheimer französischer Marine-Akten durch seine Zeitungen.



Wimmet in Rumänien.

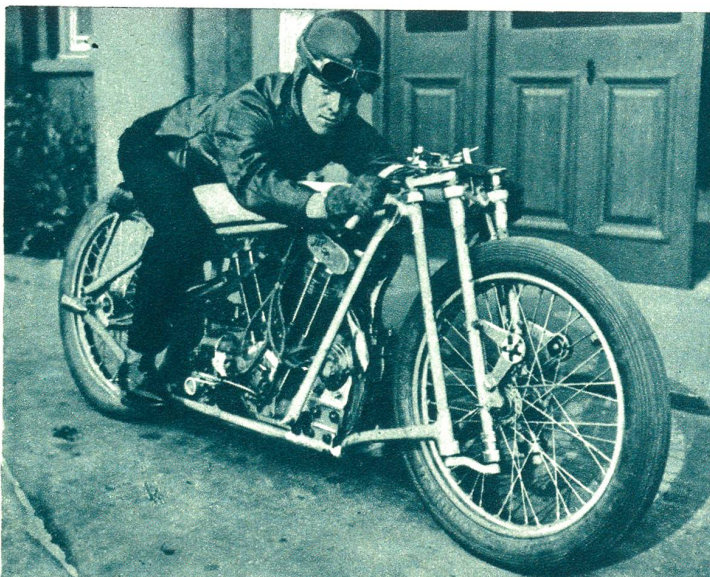
Bild rechts:

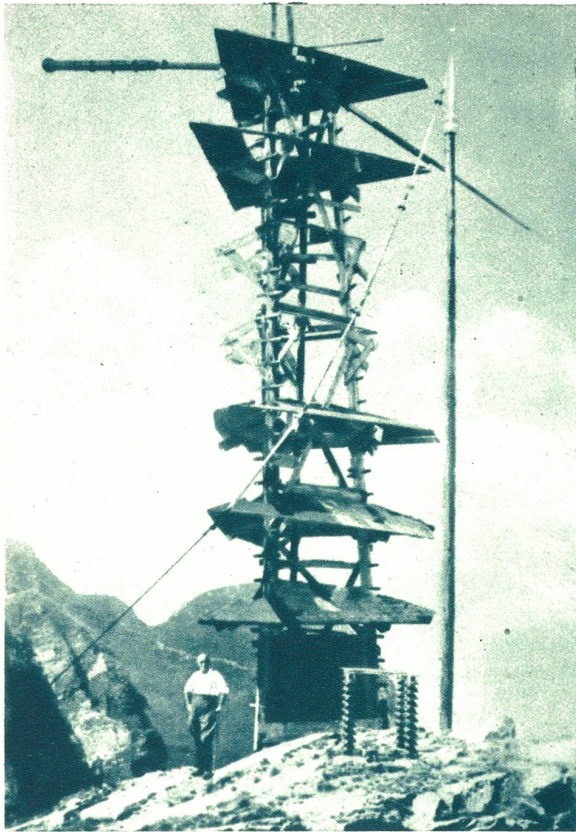
Französische Tanks im Vormarsch auf Aussois in den heurigen Herbstmanövern.

Für Schweizer ist besonders interessant, wie auch in diesem ziemlich unwegsamem Berggelände die Tanks in Funktion treten.

Bild unten:

Der Engländer Wright, Geschwindigkeits-Weltmeister im Motorradfahren. Er brachte es auf zirka 220 km per Stunde in den Rennen bei Monthlery (bei Paris).





Wissenschaftliche Forschung auf dem Monte Generoso. Prof. Brasch von Berlin ließ diese Installation errichten zum Zweck der Atom-



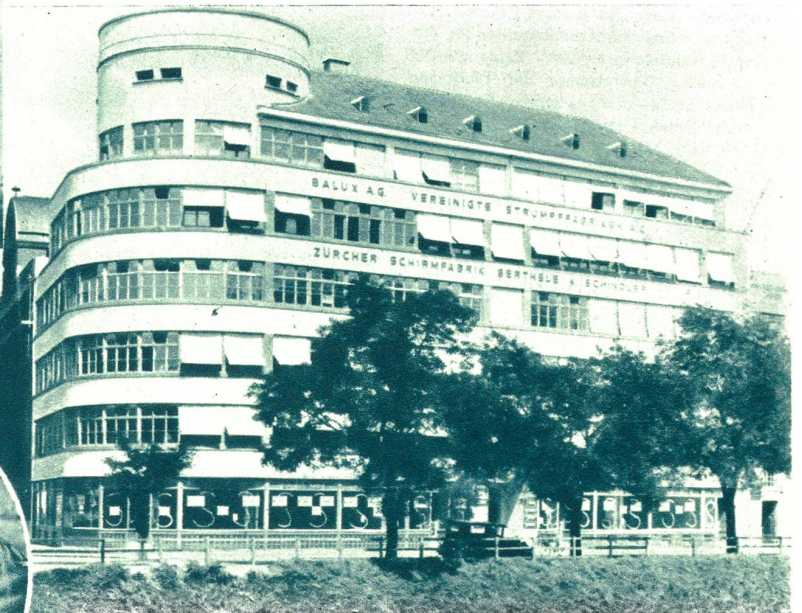
Gummfluh auf Schynige Platte.

Phot. W. Schweizer, Bern.



forschung. Der Monte Generoso wurde hierfür gewählt, weil seine Atmosphäre am stärksten von ganz Europa mit elektrischer Energie geladen ist.

Im Oval:
Berner Oberländer-Paar bei Gstaad.
Phot.
W. Schweizer, Bern.



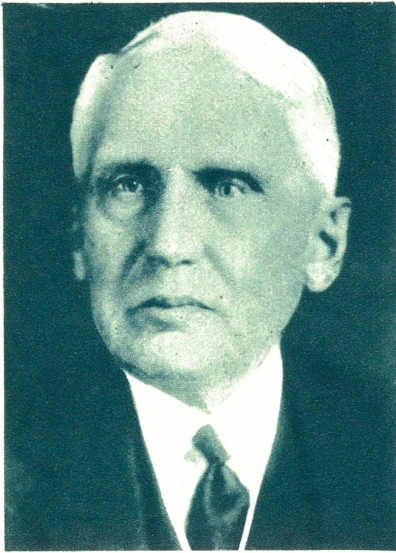
Modernes Zürcher Geschäftshaus am Stauffacher-Quai.

Phot. Gallas, Zürich.

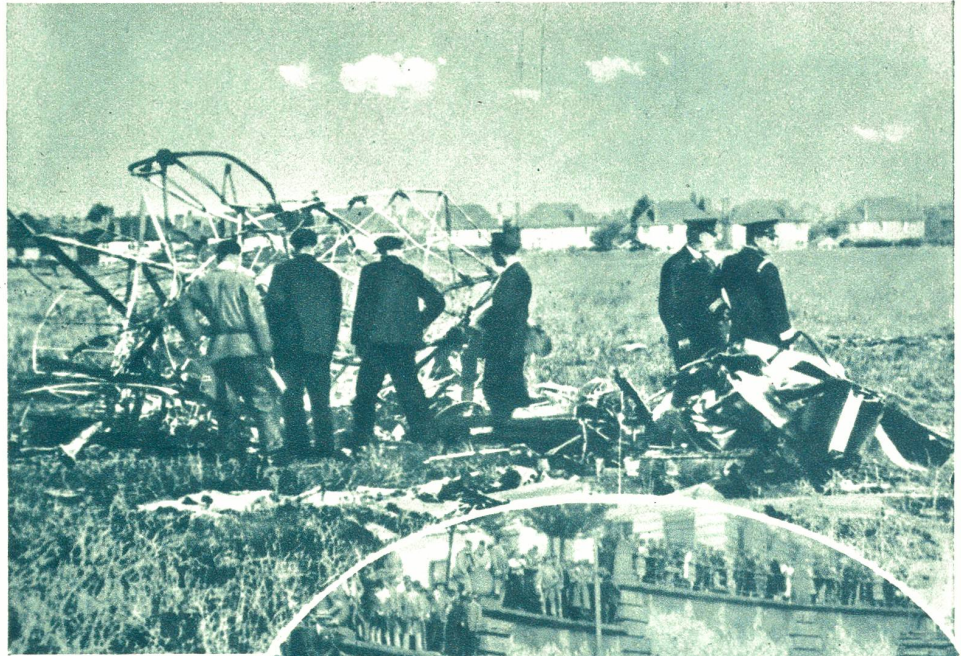


Grimsel-Paßhöhe.

Phot. G. Schneider, Thun.



Der Amerikaner Kellogg
 der bekannte Vater des Kellogg-Paktes, figuriert auf der offiziellen Kandidatenliste für den Friedens-Nobelpreis pro 1930. Seine günstig aufgenommenen Bestrebungen zur Förderung des Weltfriedens dürften seiner Kandidatur erheblichen Nachdruck verleihen.



Phot. Pleyer, Zürich.
Vom schweren Tramunglück an der Gloriosastraße in Zürich.

Bild oben rechts:
Ein schweres Unglück auf der Luftpostlinie London—Brüssel.
 Nach dem Start bei Croydon stürzte das Postflugzeug mit Pilot und Mechaniker ab, die sofort tot waren. Das Flugzeug nach dem Absturz während des offiziellen Untersuchs.

«Taxi bitte!» so heißt es nun auch im Luftverkehr. Eine französische Gesellschaft hat diesen Aero-Taxi-Dienst im Flughafen von Le Bourget bei Paris aufgenommen. Der Taxi befördert außer dem Piloten zwei Passagiere.



Historisches Bild vom Rhein bei Koblenz. Phot. Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt.

Die links auf der Festung Ehrenbreitstein sichtbare Trikolore, wo nach Friedensschluß zuerst noch das amerikanische Sternenbanner flatterte, ist bekanntlich diesen Sommer bei der Räumung von Koblenz eingezogen worden. Rechts ist das bekannte «Deutsche Eck».